

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach dem  
Sonntag- und Festtagen.

Redaction und Expedition:  
Altenburger Schulpfatz Nr. 5.



Insertionspreis:  
die viergespaltene Korpuszeile oder deren  
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction:  
9—10 und 2—3 Uhr.

# Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.

Sechshundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 194.

Mittwoch den 22. August.

1883.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Annahme bis 9 Uhr Vormittags. Größere Inserate Tage zuvor.

## Telegraphische Nachrichten.

**Potsdam**, 20. August. Der König von Rumänien wohnte heute früh 7 Uhr dem Exercieren des 1. Garde-Regiments und des Regiments der Garde-du-Corps auf dem Bornstedter Felde bei. Prinz Wilhelm hatte den König aus dem Drangeriegebäude abgeholt und denselben nach dem Exercierplatz begleitet. Eine halbe Stunde später traf Se. Majestät der Kaiser zur Befichtigung der Regimenter ein. Morgen begibt sich der König nach Berlin.

**Hamburg**, 19. August. Der Dampfer „Pola“ mit der österreichischen Nordpol-Expedition traf heute Nachmittag im hiesigen Hafen ein und wird, wie es heißt, einige Tage hier verbleiben.

**Darmstadt**, 20. August. Se. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz traf heute früh hier ein und stieg sofort am Bahnhof mit dem Großherzog zu Pferde, um auf dem nahen Exercierplatz die Truppen der Garnison zu besichtigen. Um 10 Uhr fuhren die Herrschaften nach dem Schlosse zu Ehren des hohen Gastes ist die Stadt festlich geschmückt. Das Wetter ist prachtvoll.

**Wien**, 20. August. Die elektrische Ausstellung hatte gestern den ersten guten Tag; die Anzahl der zahlenden Besucher betrug 8256.

In Triest wurde gestern Abend neuerlich die Ruhe wieder gestört. Die Demonstration, die von einer Schaar junger Burschen inscenirt worden war, richtete sich diesmal gegen die Redaction eines officiellen Blattes.

**Paris**, 20. August. Von den gestern vorgenommenen **Stichwahlen** zu den Generalräthen sind bis jetzt 128 bekannt, es wurden **103 Republikaner** und **25 Konserervative** gewählt, die Republikaner haben 16, die Konservativen sechs neue Sitze gewonnen. Unter den Gewählten befindet sich der Unterstaatssecretair Rogerotte, nicht gewählt wurden, die Deputirten Janvier de la Motte und Cavaignac.

**Bern**, 20. August. Bei den gestrigen Stichwahlen für den Berner Verfassungsrath wurden 21 Liberale und 9 Konservative gewählt, die liberale Majorität des Verfassungsrathes besteht nunmehr aus nahezu zwei Drittel aller Mitglieder.

**Madrid**, 20. August. Der König hat gestern in Valencia den Uebungen der Artillerie beigewohnt und eine große Anzahl von Deputationen aus der Provinz empfangen; am Abend gedachte der König seine **Reise nach Barcelona** fortzusetzen.

**Madrid**, 20. August. Gestern Vormittag

wurde ein **Theil des Südbahnhofes durch eine Feuersbrunst zerstört.**

**Konstantinopel**, 20. August. Der Fürst von Montenegro ist gestern hier eingetroffen und begab sich vom Landungsplatz direkt nach dem Yıldiziospalast, wo er im Peristyl vom Minister des Auswärtigen und dann im Thronsaale von dem Sultan empfangen wurde. Der Empfang war überaus herzlich. Der Sultan überreichte dem Fürsten Nisfita den Großorden des Osmanie-Ordens mit Brillanten. Der Fürst empfing später im Flamourkiosk den Gegenbesuch des Sultans und begab sich sodann nach dem Süßwasserpalast, wo er Abtheilungsquartier genommen hat. Morgen wird der Sultan im Yıldiziosk und am Mittwoch in der russischen Botschaft diniren.

## Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, den 20. August 1883.

Vom Hofe. Der Kaiser empfing am Sonnabend noch auf Schloß Wabelsberg den Besuch der zu den Tauffeierlichkeiten in Potsdam eingetroffenen fürstlichen Gäste und begab sich am Abend zur Begrüßung des Königs von Rumänien, welcher mittelst Extrazuges um 6<sup>1/2</sup>

Es war also diese Promenade, welche Stasia einwilligte, in Begleitung Parlownas zu machen; sie hatten sich schon oft zusammen besucht, aber heute schien es der Einen wie der Andern, als ob sie dieselbe zum ersten Male machten. Stasia, erfüllt von den Gedanken an ihre Einjamkeit, ihre Schwermuth und ihre Trauer glaubte mit einer Freundin zusammen zu sein. Parlowna befestigte die ersten Fäden, knüpfte die ersten Maschen ihres Netzes.

Und so hatten die Beiden, die Eine verrathen, die Andere verrathend, gegenseitig die zärtlichsten, ausgefeiltesten Klüffeln und Aufmerksamkeiten für einander und das weibliche Herz ist so unergründbar, daß es nicht unmöglich wäre, Parlowna sei aufrichtig dabei gewesen. Diese russischen Köpfe sind so verschieden von den ungrigen, sie denken so ganz anders über den gleichen Gegenstand.

Wie dem auch sei, als sie zurückkamen, stieg Stasia zuerst aus und Parlowna schickte sich an, sich von dem unbeweglichen, dicken Rutscher, wie es gewöhnlich geschah, nach Hause fahren zu lassen; aber die Gräfin forderte sie auf, auszustiegen.

„Wir wollen zusammen zu Mittag essen. Den Abend allein zubringen, diejenige Abend, nein, das kann ich nicht.“

Parlowna, Alles auf ihren Plan zurückföhrhend und in dieser Laune einen Wink des Schicksals erblickend, stieg eifertig aus dem Schlitten. —

(Fortsetzung folgt.)

## Die Nihilisten.

Historische Novelle nach Jules Lavigne von

S. Witt.

(24. Fort.) (Nachdruck verboten.)

Man fährt von dem Admiralitätsplatze bis zu dem Warschauer Bahnhof und wieder zurück; das ist eine Strecke ohrgesehr wie von der Madeleine-Kirche bis zu dem Bastillen-Platz in Paris.

Auf diesem ziemlich langen Wege desfiliren die Equipagen: es ist eine obligate Spazierfahrt und Feder, der Ansprache macht, der Gesellschaft angehören zu wollen, darf dorten nicht fehlen. Man sieht sich da, man erkennt sich, grüßt sich und macht seine Bemerkungen über einander. Unter den Fellen kann man keine neuen Moden zeigen. Die Damen können ihrer Eitelkeit nur genügen, indem sie die verschiedensten Kopfbedeckungen zur Schau tragen.

Uebrigens ist der Gesamteindruck ein sehr hübscher; gegen zwei Uhr erhebt ein eigentümlich mattes Licht den russischen Boulevard; es ist die Sonne, welche sich durch die Wolken zu durchbrechen; dann fährt sich der Himmel in den verschiedensten befremdlichen Farben, die man in einem Bilde unwahrscheinlich nennen würde, so schwarz stehen die Töne neben einander, zartes Rosa neben Indigo, Purpurroth und Aegeelb. Man hält den Tag für schön; die Luft scheint heiter und klar wie Krystall. Plötzlich fällt Schnee in dicken Floden und bedeckt all diese Eleganz wie mit einem Reif: Das ist der rechte Moment; in Rußland

liebt man den Schnee; man findet ihn überall, nicht allein auf der Erde und in der Luft, sondern auch in allen Unterhaltungen, in allen Gedanken.

Da sieht man Großfürsten und Würdenträger zu Pferd, hier in ihrer Troika eine berühmte französische Schauspielerin, dort ein Lebemann, bekannt durch seine außerordentlichen Einfälle; neben ihm ein gewöhnlicher Wucherer, oder ein reicher deutscher Banquier, oder irgend ein dicker Kaufherr, der mit Hilfe seiner Kugel versucht, sich Amt oder Adel zu verschaffen. Plötzlich tritt Stille ein, die Equipagen fahren zur Seite; in einem einfachen bescheidenen Schlitten, in braunem Offiziersmantel fährt ein Mann mit finsterner Miene vorüber; er legt die Hand an seine weiße Mütze: es ist der Kaiser. Einige Schritte weiter hinter ihm in einem ganz gleichen Schlitten steht ein Mann mit weißem Schnurrbart, weißen Kopshaaren, hartem, beinahe grauamem Ansehens, die Hand gebieterisch ausstreckend, erheilt er den Gardevoi Befehle, es ist der Polizeipräsident, General Trepoff.

Was dieser officiellen Spazierfahrt fehlt und weshalb sie bald langweilig wird, ist die Abwechslung; ausgenommen einige Unfälle, beschäftigt nichts Unerwartetes den Geist oder Blick. In Paris wechseln die Persönlichkeiten, eine ganze Welt bewegt sich um die beiden Seen und auf den Boulevards. In Petersburg ist dem nicht so, es sind stets dieselben Theaterfiguren auf der gleichen Bühne. Diese ausländischen Hauptstädte sind wie große Dörfer oder Großstädte der Provinz.

Uhr in Potsdam eingetroffen war, nach dem Drangeriegebäude, dem Absteigequartier des Königs Karl. Später fand beim König von Rumänien ein kleines Diner statt. — Abends war bei der Kaiserin im Potsdamer Stadtschloß Theegesellschaft. — Sonntag Vormittag nahm der Kaiser einige Vorträge entgegen und erlebte Regierungs-Angelegenheiten. Um 2 Uhr waren die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften nebst den kaiserlichen Gästen zur Laufe des jüngsten Sohnes des Prinzen Wilhelm im Stadtschloß zu Potsdam vereint. Abends fand bei den Kronprinzlichen Herrschaften im Neuen Palais bei Potsdam eine Soiree statt, zu welcher 50 Einladungen ergangen waren und auf welcher auch der Hof mit seinen kaiserlichen Gästen erschien. — Heute arbeitete der Kaiser auf Schloß Babelsberg in gewohnter Weise, nahm die üblichen Vorträge entgegen und ertheilte Audienzen. Um 5 Uhr fand im Stadtschloß zu Potsdam Familientafel statt.

Die kirchlichen Blätter bestritten immer entschiedener die Berechtigung des Vorwurfs der „R. A. Z.“ wegen der selbständigen Ernennung eines Hilfsbischofs für den Fürstbischof Dr. Herzog. Aus Rom selbst liegt noch keine Mittheilung vor, wie der Artikel dort aufgenommen.

Mittels kaiserlicher Kabinettsordere vom 31. Juli ist bestimmt, daß das 2. Bataillon 4. Pomm. Infanterie-Regiments Nr. 21 zum 1. April 1884 von Bromberg nach Thorn zu verlegen ist.

Dem Sekondelieutenant Wischmann vom 90. Regiment, der als Afrikareisender weit bekannt geworden, ist der Kronorden III. Klasse verliehen. Es ist das als eine große Auszeichnung anzusehen.

Wie aus Bremerhafen der „Voss. Ztg.“ gemeldet wird, sollte am Sonntag daselbst Herr A. Lüderitz aus Bremen eintreffen, um sich nach seiner Factorei nach Südamerika zu begeben.

Zu gleicher Zeit bringt der Pester „Nemzet“ und der Pester „Lloyd“ Mittheilungen, daß die von uns bereits früher angeordnete Verlängerung des deutsch-österreichischen Bündnisses bis zum Jahre 1890 schon im Herbst v. J. etwa zu der Zeit, als Herr von Siers nach Bazarin reiste, stattgefunden habe. Eine direkte Bestätigung erhält diese Nachricht durch die Reisen der Könige von Rumänien und Serbien, die sich wohl kaum derart an die Zweifelsmächte anschließen würden, wenn das Fortbestehen des Bündnisses nicht gesichert wäre.

### Ausland.

Frankreich. In Graf Chambord's Aussehen ist eine geradezu erschreckende Veränderung eingetreten, er ist zu einem Skelett

### Musikalische Albumblätter.

Die Regenzeit in der Sommerfrische zeitigt wunderbare Früchte. Einer der musikalischen Freunde des „Berl. Fr. Bl.“, der sich in einer allerdings recht regengegneten Gegend befindet, leistete u. A. folgendes Albumblatt:

Wie der Student verschieden,  
Auch sonst sein Liebchen nennt,  
Doch sicher eine Anna  
Liebt jeglicher Student.

Der Ana-tomic schwört  
Der Mediciner zu,  
Nicht läßt, wer Logik hört,  
Ana-logie in Ruh.

Ana-treon ist Liebling  
Der Philologen Chor,  
Auch zieht Ana-pästen  
Es allen andern vor.

Sehr gern der Theologe  
Von Ana-thema spricht,  
Die Ana-basis schätzt  
Der Hörer der Geschichte.

Ana-tocismus fennet,  
Wer jus studiert genau,  
Die Ana-lyse nähme gern  
Der Chemiker zur Frau.

Drum Mädchen vor Studenten  
Habt Acht in Dorf und Stadt,  
Weil neben Euch ein Jeder  
Noch eine Anna hat.

abgemagert. Der lange Vollbart und das spärliche Haupthaar sind weiß geworden. Selbst wenn der Graf bei Befragung ist, kann er kaum mehr sprechen, das Schlimmste kann jede Minute eintreten.

Spanien. Nachrichten aus Madrid melden, da die Ruhe in ganz Spanien wieder hergestellt erscheine, hätte die Gendarmerie wieder ihre früheren Kantonnements bezogen. In Katalonien sei keine Bande Aufständischer vorhanden. Was die nach Frankreich geflüchteten spanischen Soldaten anbetrifft, so meldet der „National“, dieselben hätten den Wunsch ausgesprochen, in die Fremdenlegion einzutreten, und würde deshalb in Erwägung gezogen, ein neues Bataillon zu bilden, in welches dieselben eingereiht werden sollten.

Serbien. Der König ist nach Wien abgereist. Während seiner Abwesenheit wird die Regierung vom Ministerrath geführt.

### Von der Cholera.

In der Zeit vom Freitag bis Sonnabend starben in Kairo 4 Personen an der Cholera, in den Provinzen 266; von Sonnabend bis Sonntag früh in Kairo 1, in Alexandrien 31, davon ein englischer Soldat, in den Provinzen 310.

### Zum Tisza-Geszarer-Prozeß.

Pest. Der Gerichtsschreiber Peczely, der f. Z. dem Untersuchungsrichter Vary in dem Tisza-Geszarer Prozeß assistirte, und betreffs dessen sich herausstellte, daß er bereits wegen Mordes mit 15 jährigem Kerker bestraft sei, ist jetzt des Dienstes enthoben worden.

### Aus Stadt, Kreis, Provinz u. Umgegend.

Merseburg, 21. August 1883.

-t. In Nr. 185 unseres Blattes haben wir eines Falles Erwähnung gethan, der eine Anzahl Bürgern betraf, welche den hiesigen Neumarkt in jeder Weise so zu sagen, unsicher zu machen sich bemühten. Der verübte Streich ist jedoch in einer Art von unserem (1) Berichterstatter nicht ganz korrekt mitgetheilt worden und geben wir über betreffenden Vorfall nachstehend den amtlich festgestellten Thatbestand. Bei der vor einigen Tagen abgehaltenen Revision der Reservekammer der V. Eskadron 12. Infanterie-Regiments im Hundezwinger in der Krautstraße hier, welcher während des Manövers als Kammer benutzt wird, stellte sich heraus, daß die Fenster zerklüftet, die Wirbel von innen aufgewirbelt und mittelst Einsteigens eine Partie Säbeltaschenriemen und diverse andere Gegenstände gestohlen worden waren. Die angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß eine Anzahl Knaben den Diebstahl ausgeführt haben. Dieselben sind über eine 2 Meter hohe Mauer gestiegen, haben im Hundezwinger die Fenster eingeschlagen, und dieselben sodann aufgewirbelt und sind durch die Fenster eingestiegen, haben dann rechts und links die Thüren aufgeriegelt und den Diebstahl auf diese Weise am hellen Tage ausgeführt. Die Bürgern sind jedoch ermittelt und sehen ihrer wohlverdienten Bestrafung in Bälde entgegen.

-t. Wenige Wochen noch, und der Tag von Sedan, dieser größte Ruhmes- und Ehrentag in der neueren deutschen Geschichte, bei dessen Erinnerung die Herzen Tausender und aber Tausender höher schlagen, ist wieder da! Dreizehn Jahre sind verstrichen, seit die Nachricht von der Gefangennahme Napoleon's III. durch alle deutschen Gauen drang und ein heiliges Feuer der Begeisterung in jeder echten deutschen Mannesbrust weckte, eine Zeit, lang genug, manches Trübe, Schmerzliche zu vergessen, aber viel zu kurz, um die Erinnerung an den Sedantag vergessen zu sehen, diesen Markstein deutscher Einigkeit, deutscher Tapferkeit, deutscher Treue, deutscher Größe. Die Feier des Sedantages, wird sie auch ruhiger, so ist sie doch festgewurzelt im deutschen Volke, sie wird, sie muß alljährlich begangen werden den Todten zum Gedächtniß, uns zur Mahnung, der heranwachsenden Jugend zur Nachahmung. Und so wird es auch in diesem Jahre sein; aller Orten

regt's sich im Deutschen Reich zur Vorbereitung für die Gedächtnisfeier, wie in diesem Jahrhundert keine andere Nation sie in gleicher Bedeutung aufzuweisen hat. Der Tag von Sedan hat uns zu dem gemacht, was wir jetzt sind, und nicht gut wäre es, jeiner zu vergessen. Wer die Thaten nicht achtet, welche die Vorfahren gethan, der verlernt selbst neue zu thun! Darum auf, frisch die Hände gereiht zur Sedanfeier, dem Deutschen Nationalfest!

† Der Ausgang der diesjährigen Hühnerjagd hat bekanntlich am gefrigen Tage begonnen. Es eröffnet sich nun für den Jäger eine Periode hoher Freude und waidmännischen Genusses. Er greift zum Jagdzeug, das vielleicht monatelang unbenutzt im Schranke stand, prüft, reinigt, ordnet, er scheidet Unbrauchbares aus, erjagt es durch Neues und schafft sich damit schon eine Vorfreude der kommenden Jagd, der sein Herz mit fröhlicher Erwartung entgegen-schlägt. Die endlich gewichene Regenzeit, welche mancher Sommerfrischler, mancher Gebirgsreisende aus Herzensgrunde vermischt haben mag, läßt der Hoffnung Raum auf schöne, sonnige Tage, wie sie für eine gute Hühnerjagd unentbehrlich sind; da auch nach einem Frühjahr, das dem Geheiß der Hasen und Hühner günstig war, ein guter Wildstand angenommen werden darf, so erwarten den Waidmann freudenvolle, gnußreiche Tage.

-t. Vor Kurzem sind einem Bienenzüchter im Verlauf von zwei Tagen seine sämtlichen Bienenvölker freipirt, weil er sie mit aus Amerika importirtem Honig gefüttert und — vergiftet hat. Dieses Fabrikat scheint sonach aus schädlichen Bestandtheilen hergestellt zu sein, worauf wir die Bienenzüchter und Honigkonsumenten aufmerksam machen.

-t. Liebhaber von Kanarienvögeln wird es interessieren, daß wie aus St. Andreasberg im Harz vom 11. August geschrieben wird, der dortige Kanarienzüchterverein vom 1. f. M. an ein Fachblatt über Kanarienzucht und Handel herausgibt; die Redaktion hat Herr Hänich in Duderstadt am Harz übernommen und kann die Probenummer von demselben frei bezogen werden.

¶ Die Form des Eides, welcher von sämtlichen Hebammen fortan zu leisten ist, ist neuerdings wie folgt festgestellt worden: „Ich schwöre bei Gott dem Allmächtigen und Allwissenden, daß ich nach bestem Wissen und Vermögen die Hebammenkunst ausüben, Armen und Reichen mit gleicher Bereitwilligkeit helfen und mich überhaupt in jeder Hinsicht so verhalten will, wie es einer treuen und gewissenhaften Hebamme geziemt und wohl ansteht. So wahr mir Gott helfe.“ Den Schwörenden bleibt es überlassen, den Eidesworten die ihrem religiösen Bekenntniß entsprechende Bekräftigungsformel hinzuzufügen.

S. Aus dem Geiselstriche. Ahermals ist von einem Unglück zu berichten. Das fünfjährige Söhnchen des Schlächters und Maurers Karl Pfeil in Wenddorf spielte mit dem Weil am Hackelweg und schlug seinem kleineren Bruder den kleinen und vierten Finger von der Hand ab. Der Fall erregt allgemeine Theilnahme.

Lügen. Bei dem am 26. d. stattfindenden Jahresfeste des Lützener Gustav-Adolf-Zweigvereins wird Herr Pastor Fr. Evers-Leipzig die Festpredigt halten. Ansprachen zur Nachfeier am Gustav-Adolf-Denkmal sind angemeldet von den Herren Pastor Baarts-Cöhlitz und Pastor Dr. Evers-Leipzig. Die Zwischenpausen wird die hiesige städtische Musikcapelle durch den Vortrag geeigneter Musikstücke ausfüllen.

Eisleben. Nach einem Beschlusse des Komitees für den Kostüm-Festzug zum Luther-Feste am 10. November sollen sich auch hundert Schüler der hiesigen Lehranstalten an demselben betheiligen und zwar in der Tracht der Kurrendaner, mit Mantel und Barett, in welcher Tracht Luther in den Straßen Eisenach sich sein Brod erjungen hat. Als Darsteller der Lutherfigur ist der Schauspieler Deuring in Jena ausgewiesen.

Röfen. Unweit der Kage, in der Nähe der dortigen Bühne, an einer gefährlichen tiefen Stelle der Saale, wurde am 13. d. der Gutsbesitzer Sch. aus Hasenhausen durch Herrn Dr. G. Gerstel (Redakteur der „Härtlinger Zeitung“) aus Erfurt unter Beihilfe des Hrn. v. Böppinghausen vom Tod des Ertrinkens gerettet.

**Naumburg.** In der Brauerei „zur Henne“ hatte am 15. d. ein Lehrling das Unglück, in den mit siedendem Wasser gefüllten Brauefessel zu stürzen und sich dadurch gefährlich zu verbrennen. Derselbe ist am 17. d. im Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

**Wittenberg.** Unsere Stadt hat zur Zeit Aussicht, für das Uebergangsjahr bei Verteilung der Landgerichte im Jahre 1879, wo Wittenberg an Stelle von Torgau treten sollte, entschädigt zu werden, denn es schweben zwischen der Oberstaatsanwaltschaft zu Naumburg und dem hiesigen Magistrats Verhandlungen über demnächstige Errichtung eines Centralgefängnisses in der Stadt Wittenberg, und zwar soll dabei auf eine Kopfsahl von 600 bis 1000 Mann Bedacht genommen werden.

**Erfurt.** Der thüringische Städtetag versammelt sich in diesem Jahre am 20. und 21. September hieselbst. Er wird am ersten Tage Sr. Majestät dem Kaiser, der an diesem Tage das neue Rathhaus besichtigt, seine Ehrwürdigkeit beweisen. Auf der Tages-Ordnung steht, von weniger wesentlichen Punkten abgesehen, die Krankenversicherung der Arbeiter. — Sehr bemerkenswert sind die Bestrebungen der thüringischen Lederfabrikanten, sich von den Zwischenhändlern möglichst zu befreien. Sie haben schon seit einigen Jahren sich zusammengethan, um ihre Einfäufe auf den Hofellauktionen in London u. a. D. direkt und gemeinsam zu bewirken. Jetzt ist die Beschaffung eines Kapitals von 50000 Mk. beabsichtigt, um eine Centralverkaufsstelle sämmtlicher thüringischer Lederfabrikate in Berlin mit einer Filiale in Leipzig zu ermöglichen. — Die Umfahrt Sr. Majestät des Kaisers am 20. September d. J. in unserer Stadt wird sich großartiger gestalten, als man Anfangs glaubte. In Begleitung Sr. Majestät werden sich befinden Sr. Königliche Hoheit der Kronprinz des deutschen Reiches, Prinz Friedrich Carl, Prinz Albrecht und Prinz Friedrich Leopold. Die Suite wird aus ca. 80 hohen und höchsten Herrschaften, welche Sr. Majestät nach Homburg zum dortigen Kaisermander folgen werden, bestehen. Der durch die Hauptstraßen unserer Stadt sich bewegende Wagenzug soll 30 Wagen enthalten.

**Nordhausen.** Im benachbarten Kühndorf verstarb der 92jährige Veteran Hehl; derselbe hatte unter Napoleon I. den Feldzug gegen Rußland mitgemacht; wurde bei der Retirade krank und in Warschau gefangen genommen. Er entfloh und erreichte wieder sein Regiment. Nach der Völkerschlacht bei Leipzig kam sein Regiment an die Verbündeten, Hehl ging nun mit gegen Napoleon und kam nach Paris. 1815 kehrte er zurück und wurde Hufschmied.

**Leipzig.** Aus Anlaß der Generalversammlung des deutschen Buchdruckervereins vom 8. bis 10. September hieselbst wird eine Typographische Ausstellung im großen Saale der Buchhändlerbörse stattfinden, die sehr interessant zu werden verspricht. Derselbe wird die interessantesten Drucke von Gutenberg, Schöffer, Mentel, Pfister, Sweeney, Aldus, Elzevir u., ferner die Ornamente und Initialen des 15., 16. und 17. Jahrhunderts und schließlich die hervorragendsten Leistungen des Accidenzdrucks der letzten 10 Jahre enthalten.

**Gotha.** Man schreibt uns unterm 15. d.: Hier fand gestern Nachmittag die 133. Feuerbestattung und zwar an der Leiche des königl. preussischen Bauathis Herrn Mirz aus Erfurt statt.

**Greiz.** Dem Vernehmen nach wird der rühmlichst bekannte atademische Gesang-Verein Union aus Leipzig seinen diesjährigen großen Ferienkonzert im September in unserer Stadt abhalten.

**Weimar.** Für die festliche Begehung des Sedantages werden auch in diesem Jahre bereits

die üblichen Vorkehrungen getroffen. Da der eigentliche Festtag auf einen Sonntag fällt, so findet der in den Schulen übliche Festaktus des Tages vorher statt. Die Festlichkeiten am Sonntag werden wie alljährlich aus Festgottesdienst und Aufzug der Kriegervereine zu den Kriegerdenkmälern bestehen. Nachmittags finden allgemeine Volksbelustigungen, Kinderfeste u., Abends Fackelzüge statt. — Die Ernte in Thüringen ist im Allgemeinen zurück hinter dem Flachlande. Sie hat in Folge dessen auch von der ungünstigen Witterung nicht so sehr gelitten. Doch kommen aus vielen Theilen des Landes Klagen namentlich über Schädigung der Gerste. Das seit einigen Tagen eingetretene gute Wetter wird indessen noch manches bessern, so daß im Ganzen eine gute Mittelernte erwartet werden kann.

**Kassel.** Wegen Aufreizung zum Klassenhaß stand neulich der verantwortliche Redakteur des hier erscheinenden antisemitischen Blättchens „Goldmonopol“ Herr Karl Hennies aus Wehlheiden vor den Schranken der Strafkammer. Faktiminut war ein in Nr. 3 des Blattes vom 21. Jan. d. Jz. erschienenes Gedicht, welches die Ueberschrift „An die Deutschen“ trug und dem das Motto „Schmeißt ihn raus den Juden Kzig, denn der Kerl ist gar zu witzig“ vorgegedruckt war. Das Gedicht fordert die schlaftrigen Deutschen auf, endlich zu erwachen und alle Juden, deren Thätigkeit sehr drahtlich geschilbert war, aus dem Lande zu treiben und darauf hinzuwirken, daß dieselben in Neu-Seeland interniert würden. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte nun zunächst den Antrag des Staatsanwalts auf Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt, in Folge der hiergegen erhobenen Beschwerde hatte indessen der Strafsenat des hiesigen Oberlandesgerichts verfügt, daß das Hauptverfahren gegen den Angeklagten zu eröffnen sei. Die Staatsanwaltschaft beantragte eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. Der Gerichtshof erkannte jedoch auf kostenlose Freisprechung.

**Vermischtes.**

\* Ein wolkenbruchartiges Gewitter hat sich in der Nacht zum Freitag über Frankfurt a. D. und Umgebung entladen. Auch soll der Blitz eingeschlagen haben.

\* In Holzminde ist nunmehr am Freitag früh thatächlich die Hinrichtung des Raubmörders Jle durch den Scharfrichter Reindel aus Magdeburg vollzogen.

\* Die internationale Jury der Londonal-Weltausstellung in Amsterdam bekrönte die vier neuen Modelle von Export-Pianos aus der Pianoforte-Fabrik Weidenslaufer-Verlin mit der bronzenen Staatsmedaille.

\* Den in dem bekannten Prozeß gegen den „Unabhängigen“ in Berlin Verurtheilten ist jetzt das Erkenntniß ausgesetzt. Es umfaßt — — — 196 Folioseiten.

**Theater in Leipzig.**

Mittwoch, 22. August. Neues: Die lustigen Weiber von Windsor. Komisch-phantastische Oper in 3 Acten von Otto Nicolai. — Altes: Hoppentrath's Erben. Volksstück mit Gesang in 5 Acten von Heinrich Wilden. Musik von Gustav Meißel.

**Freidigt-Anzeige.**

Gottesackerkirche: Donnerstag, nachmittags 5 Uhr, Gottesdienst. Herr Diae. Werber.

Civilstands-Register der Stadt Merseburg. Vom 13. bis 19. August 1883.

Gebeführungen: der Maurer Carl Alfred Julius Daßboiff mit Johanne Marie Wilhelmine Walther, Seitenbeutel 5.

Geboren: dem Maurer R. Fiedler ein S. Knautfr.

25; dem Bädermstr. E. Hoffmann ein S. Delgrabe 25; dem Bädermstr. D. Schmidt ein S. Kindestr. 2; dem Dreßer H. Pogemann ein S. Brühl 1; dem Handarb. F. Richter ein T. Sand 5; dem Maschinenbauer J. Hopschil ein S. Halle'sche Str. 22; dem Stations-Assistent G. Spring ein S. Bahnhofsstr. 4; dem Fabrikarb. J. Hofmann eine T. H. Sigm. 10; dem Handarb. F. Gräfe, ein S. Neumarkt 54.

Gestorben: des Handarb. R. Heine T. Frieda 1 J. 7 M., Wasserloch, Striberg 25; der Schneidergeselle Franz Weichmann, 56 J. 8 M., Schlaganfall, hdt. Krankenanst.; eine unebel. T., todtgeb.; des Kaufmanns F. Körmete S. Friedrich Hermann, 7 M., Darmstarre, Johannisstr. 17; des verstorb. Schulmachers Mr. Bernke Oberfrau Henriette geb. Wäg, 88 J., Altersschwäche, Brauhausstr. 9; des Handarb. F. Schüller S. Friedrich Wilhelm, 2 J. 1 M., Brechdurchfall, H. Sigm. 16; des Handelsmanns E. Weniger S. Ernst Morz, 6 M., Brechdurchfall, Schmalsestr. 6; des Handarb. D. Hejner todtgeb. S., Kurestr. 12; der Buchdrucker Wilhelm Lächner, 73 J. 6 M., Altersschwäche, Hospital St. Sigm.

**Kirchen-Nachrichten von Merseburg.**

Dom. Getauft: Emil Günther, S. des Lazareth-Krankenwärters Freyer; Minna Martza, eine unebel. T. — Beerdigt: den 17. August, Frau geschiedene Bernice, Henriette geb. Wäg.

Stadt. Getauft: Minna Alma, T. des Selbige'scher Duerfurth; Karl Richard War, S. des Feischristenbändler Biene; Friedrich Walther, S. des Wühlknappen Leubner; Gustav Hermann und Friedrich Karl, Zwilling's, des Raderers Arnold. — Beerdigt: den 15. August die einzige T. des Handarb. Heime; eine todtgeb. unebel. T.; den 16. der Schneider-geselle Weichmann aus Bebra; der älteste Zwilling's, des Kaufmanns Körmete; den 17. der todtgeb. S. des Handarb. Hejner; der jüngste S. des Handelsmanns Weniger; den 18. der jüngste S. des Handarb. Schüller; den 19. der Hospitalist Lächner.

Neumarkt. Getauft: Richard Otto, S. des Schneidmstrs. Bösel; Friedrich Franz, S. des Handarb. Fieselbarth.

Utenburg. Getauft: Karl Otto, S. des Fleischermstr. Meißel; Ida Amalie, T. des Bauherrn Dietrich; Franz, S. des Steinbruder Kitzsche.

**Handels-Blatt.**

**Fonds-Börse.**

Berlin 20. August. 4% Preussische Consols 102,10. Oberösterreich. Eisen-Stamm-Actien A. C. D. E. 271,10. Mainz-Ludwigshafenener Stamm-Actien 113,25. 4% Ungar. Goldrente 75,75. 4% Russische Anleihe von 1880 73,10. Deherr.-Frank. Staatsbahn 547,00. Deherr. Credit-Actien 508,50. Tendenz: ziemlich fest.

**Produkten-Börse.**

Berlin 18. August. Weizen (gelber) Sept.-Oct. 196,50. Oct.-Nov. 198,50 niedriger. — Roggen, August 154,00. Sept.-Oct. 155,00. Dechr. Nov. 156,50 niedriger. — Gerste loco 145—210. — Hafer, Sept.-Oct. 138,00. — Spiritus loco 57,70. August-Sept. 56,90. Sept.-Oct. 54,50. Nov. 53,00. — Rüböl loco 67,50. Sept.-Dechr. 75,60. Oct.-Nov. 65,60 M.

Leipzig, 20. August. Spiritus loco: 57,80 Geld, ruhig.

Magdeburg, 20. August. Land-Weizen 198—206 M. glatter engl. Weizen 190—200 M., Raub-Weizen 180—186 M., Roggen 150—164 M., Cerealier-Gerste 175—205 M., Land-Gerste 145—170 M., Hafer 140—156 M. per 1000 Kilo. — Kartoffelpfl. pr. 10,000 Literprocente loco ohne Haß 58,30—58,80 M.

**Meteorologische Station**

des Opt. mechan. Instituts — Merseburg, Burgstr. 18.

|                         | 20./8. Abd. 8 U. | 21./8. Morg. 8 U.    |
|-------------------------|------------------|----------------------|
| Barometer Mill.         | 758,5            | 760,0                |
| Therm. Celsius          | + 20,0           | + 16,9               |
| „ Reaumur               | + 16,0           | + 13,5               |
| „ Fahrenheit            | + 68,0           | + 61,5               |
| Rel. Feuchtigkeit       | 62,0             | 61,5                 |
| Bewölkung               | 2                | 3                    |
| Wind                    | 0                | ONO                  |
| W.-Stärke               | 2                | 1                    |
| Therm. minimal C.       | + 11,9.          | R. + 9,5. F. + 52,5. |
| Niedererschläge 0,0 mm. |                  |                      |

**Letzte Nachrichten.**

Wien, 21. August. In hiesigen amtlichen Kreisen ist über ein angebliches Attentatsversuch gegen die Königin von Spanien absolut nichts bekannt. Die betreffenden heute hier verbreiteten Gerüchte scheinen auf Bösesmanöver zu beruhen.

Verantwortlich: Gustav Leiboldt in Merseburg.

**Möbiliar-Auktion in Dürrenberg.**

Montag den 27. d. M., von Vorm. 8 Uhr an sollen in der seith. Wohnung des Herrn Baumeister Desterreich in Dürrenberg umgänglichbar 1 Sopha, 2 Sophas, Wasch- und div. andere Tisch, 18 Stk. Rohrstühle, 2 Spiegel, 1 gr. Wehlkasten, div. Waschgefäße, Badgeräthe, Bilder u. dergl. mehr meistbiet. gegen Baarzahlung versteigert werden. Merseburg den 18. August 1883. Rindfleisch, Kreis-Auct.-Commiff. i. Auftr.

**Feldverkauf.**

Ich beabsichtige meinen Feldplan, Kartenblatt Nr. 6, Plan 272 a von 1 Hekt. 17 Ar 30 □ m. (4 Morgen 107 □ M.), zwischen Bahn und Feldschlösschen gelegen, in bester Cultur befindlich, öffentlich und meistbietend zu verkaufen, und setze hierzu Termin auf Sonnabend, den 1. September cr., Vormittags 10 Uhr im Thüringer Hof an. Die Bedingungen sind bei dem Bädermeister Hrn. Friedr. Brückner, Georgstr. 4, im Voraus zu erfahren. Heinrich Otto.

**Bekanntmachung.**  
 die Steuerablieferung Seitens der Ortssteuerheber und Gutsvorstände im September d. J. betreffend.  
 Die am 14. und 15. jeden Monats stattfindenden Steuerhebetage fallen im September d. J. ausnahmsweise aus.  
 Diejenigen Ortssteuerheber und Gutsvorstände, welche an den genannten Tagen die Steuern an die unterzeichnete Kasse abzuliefern haben, werden aufgefordert, die Steuern bereits **8. bezw. 10. September** d. J. hierher abzuliefern.  
 Die Steuerhebetage finden daher im September d. J. am **8., 10. bis einschließlich 13. und am 19. statt.**  
 Die Herren Ortsrichter wollen die Ortssteuerheber sofort auf diese Bekanntmachung aufmerksam machen.  
 Merseburg, den 18. August 1883.

**Königliche Kreis-Kasse.**  
 Raumann.

**Bekanntmachung.**  
 Das Einquartierungs-Kataster der Stadt Merseburg pro 1883/84 liegt 14 Tage lang von heute ab gerechnet, in unserem Communal-Büreau zur Einsicht offen.  
 Merseburg den 21. August 1883.  
 Der Magistrat.

**Konkursverfahren.**

Das Konkursverfahren über das Vermögen der Frau **Johanne Bauer** hier wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 27. Juli 1883 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom selbigen Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.  
 Merseburg den 13. August 1883.  
**Königliches Amts-Gericht, Abtheilung II.**

**Nothwendiger Verkauf.**

Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die den Erben des Maurers und Deconomen **August Leberecht Stenzel** zu Trebnitz gehörigen, im Grundbuche von Trebnitz Band I Blatt 16 geschl. eingetragenen Grundstücke:

1. (A) a. Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, Nutzungswert 45 M. b. Scheune, c. Schweinefall, steuerfrei,
  2. (F) Planstück 95, Kartenblatt 3, Parzelle Nr. 65, Wiese von 23 Ar — DM., Reinertrag 3,60 Thlr.,
  3. (G) Planstück 79, Kartenblatt 3, Parzelle Nr. 83, Acker von 1 Hkt. 96 Ar 90 DM., Reinertrag 27,76 Thlr.,
  4. (H) Planstück 72, Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 14 a. b. c., Acker von 1 Hkt. 27 Ar 70 DM., Reinertrag 23,60 Thlr.,
- am **12. October 1883, Vormittags 9 1/2 Uhr,**  
 an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8, versteigert und  
 am **13. October 1883, Vormittags 9 1/2 Uhr,**  
 an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 8., das Urtheil über den Zuschlag verkündet werden.

Die Auszüge aus der Gebäude- und Grundsteuer-Mutter-Rolle, sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtschreiberei-Abtheilung II. eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.  
 Merseburg, den 15. August 1883.

**Königliches Amtsgericht, Abtheilung II.**

**Mobiliar-Auction in Merseburg.**

Umzugs halber sollen Sonnabend den 25. August cr., von **Vormittags 9 Uhr ab**, in der Wohnung des Leinwandfabrikanten **Wagel, Fischerstr. 4, 1 Kleiderspind, 2 Kommoden, 1 Waschtisch, 1 Nähtisch, 1 Kleidersecretair, 1 Sopha, mehrere Tische, Bettstellen, Mohr- und andere Stühle, 1 Spiegel und verschiedenes Küchengerath öffentlich meistbietend verkauft werden.  
 Merseburg, Breitenstraße 13.**

**R. Pauly,**  
 Actuar a. D. u. ger. Taxator.

**Freiwillige Hausversteigerung.**

Am **Sonnabend den 25. August cr., Vormittags 11 Uhr**, soll das Grundstück **Weißenfels Str. 7**, Haus, Hof und Garten, verkauft werden. Besichtigung und Einsicht der Bedingungen vorher zu jeder Zeit.

**Die Erben.**

**Stoppdecken, Schlafdecken,  
 Böhm. Bettfedern und Daunen,  
 Inletts und Strohsäcke empfiehlt  
 Ed. Zentgraf.**

**Anzeige.**

**Freitag und Sonnabend, den 24. und 25. August,** werde ich mit allen Sorten **Getreidereinigungs-Maschinen** zum Markte in **Almsdorf** eintreffen.  
**Friedrich Röder** in **Gleina b. Freiburg.**

**Flaggentuche** in Wolle u. Baumwolle, **Fahnen** fertige in jeder Länge u. Breite zu billigsten Preisen.

**Ed. Zentgraf.**

**Waschechte Fahnen** von echtem Marine-Schiffs-Flaggentuch, **Decorationsfähnchen, Wappen-Schilder, Transparente, In-schriften, Lampions,** specielle Artikel für das bevorstehende Fest.

**Bonner Fahnenfabrik, Bonn a. Rh.**

Reichhaltige Preis-Verzeichnisse gratis u. franco. Alleinige Niederlage für Merseburg bei **L. Daumann** in Firma **H. F. Exius Nachf.**

**Bergmann's**  
**Ueberschwefel-Seife,**  
 bedeutend wirksamer als Ueberschwefe  
 vernichtet sie unbedingt alle Arten Haut-  
 unreinigkeiten und erzeugt in kürzester  
 Frist, eine reine blendendweiße Haut.  
 Vorrätig à Stück 50 Pf. in den Apotheken.

Ein neuerbauter, eleganter  
**Verkaufsladen,**  
 in guter Lage der **Stadt Zeitz,**  
 welcher sich für jede Branche eignet,  
 ist mit daran stoßendem Comtoir,  
 sowie größerem Arbeitsraum, der  
 eventuell als Wohnraum eingerichtet  
 werden kann, zu vermieten.  
 Auf Wunsch kann außerdem noch  
 Niederlagsraum hierzu abgegeben werden.  
 Näheres zu erfragen in der Exped.  
 dieses Blattes.

**Patentirte Fleischer- u.  
 Geschäftswagen, Land-  
 dauer, halbgedeckte Jagd-  
 wagen, Wisky- u. Breich-  
 wagen, sowie mehrere wenig  
 gebrauchte, ganz bedeckte Glas-  
 wagen** verkauft preiswerth

**F. Wolff,**  
 Schkenditz, Leipzig, Str. 11.

**Nebhühner**  
 täglich frisch geschossen, empfiehlt zum  
 billigsten Tagespreis  
**E. Wolff.**

**Mahagoni-Wübel,  
 Causeuse mit Plüsch,  
 Copierpresse,**  
 fast neu, werden umzugs halber ver-  
 kauft  
**Markt 24.**

**Visitenkarten**  
 auf  
 englischen  
**Alabaster-Carton ff.**  
 bei  
**A. Leidholdt.**

Ein großer, gebrauchter, trans-  
 portabler  
**Kochherd**  
 wird für die Wandvertage zu mietben  
 gesucht durch  
**C. F. Meister.**

Ein fast neuer **Federwagen,**  
 passend für Fleischer und Flaschen-  
 bier-Händler, und eine **Säckel-  
 maschine** sind preiswerth zu ver-  
 kaufen.  
**Dammstr. 7.**

Ein fast neue **hölzerne  
 Laube** mit Dach zu  
 verkaufen  
**Hallesche Str. 37 I.**

Das von Frau **Seine** be-  
 wohnte **Logis** ist zu ver-  
 mietben und vom **1. Octbr.**  
 ab zu beziehen.  
**Oberburgstr. 7.**

**Tüchtige  
 Malergehilfen**  
 und Oelfarbenstreicher sucht für  
 sofort  
**Carl Ruck,  
 Weißenfels.**

Ein ordentliches, braves  
**Mädchen**  
 sucht per 1. Oktober  
**L. Barth, Delgrube 14.**

**Familien-Nachrichten.**  
 Statt besonderer Meldung.  
 Allen Freunden und Bekannten die  
 traurige Nachricht, daß heute Nacht  
 12 1/2 Uhr unsre liebe gute Mutter  
**Friederike Seidel** geb. Tille  
 im 67. Lebensjahre sanft entschlafen ist.  
 Um stille Theilnahme bitten  
 die trauernden Hinterbliebenen.  
**Bertha Seidel.  
 Hermann Seidel.**  
 Die Beerdigung findet Freitag früh  
 7 1/2 Uhr statt.

Druck und Verlag von **H. Leiboldt.**